



2012



Europe (to the power of) n

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)
Förderbereich: 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
Fördersumme: 200.000 Euro (24 Prozent)
- Gesamtvolumen:** 820.681 Euro
Gesamtdauer: Juni 2012 – Mai 2013

Dreißig Szenarien und damit dreißig Möglichkeiten über Europa nachzudenken, bilden den Ausgangspunkt des transregionalen Kunstprojekts *Europe (to the power of) n*. Dem Projekt liegt die Vorstellung eines pluralistischen, heterogenen, fransigen, in sich widersprüchlichen Europas zugrunde. Dieses Europa fordert sich selbst in sich selbst heraus, steht in herausfordernden Beziehungen zu anderen und wird herausgefordert. Es verteidigt nicht Identität und Einheit, sondern öffnet sich. Im Austausch zwischen den beteiligten internationalen Kuratoren werden die lokalen Ausstellungen entwickelt und gespiegelt. Dieser Fachaustausch wird von den Beteiligten als nutzbringende neue Erfahrung gewertet und über das Projektende hinaus fortgesetzt. *Europe (to the power of) n*, das sich in elf Städten in unterschiedlichen Formen manifestiert, befasst sich jedoch nicht nur mit künstlerischen Ideen über Europa sondern auch mit den regulatorischen Rahmen, den verschiedenen Kontexten und den Bedingungen, in bzw. unter denen Kunstprojekte stattfinden. In London werden verschiedene gesellschaftliche Modelle gezeigt, die Rationalisierungsprozesse und ihre Kritik in den Vordergrund stellen. Das Projekt in Minsk widmet sich dem Verhältnis Belarus' zu Europa und vice versa und geht der Konstruktion einer belarussischen Identität nach. In Łódź liegt der Schwerpunkt auf post-kolonialen Diskursen und auf Transformationen in den gegenwärtigen geopolitischen Relationen zwischen Zentren und Peripherien. Das Projekt in Istanbul adressiert Europa als Festung, ein wichtiges Thema in der Türkei seit deren Beitrittsverhandlungen mit der EU. In Høvikodden / Oslo stehen „Schule“ und europäische Standardisierungsprozesse in Bildung und Ausbildung im Vordergrund. Das Projekt in Novi Sad untersucht Asymmetrien im Gefüge Europas. In Brüssel wird nach der kulturellen Freiheit in Europa gefragt. Und das Projekt in Donostia-San Sebastián legt den Fokus auf ein Europa, das sich aus einem imaginären Netzwerk verschiedener Identitäten zusammensetzt. Neben den Einzelpräsentationen werden eine Reihe gemeinsamer Formate im Bereich der visuellen Identität und der Architektur umgesetzt, die eine Verbindung zwischen den Orten herstellen und einen kontinuierlichen Austausch gewährleisten sollten. Mit der Projektstruktur wird ein komplexes Verständnis Europas nicht nur inhaltlich reflektiert sondern auch praktisch umgesetzt.

Bildrechte v.l.n.r.: Andrei Liankevich; Andreas Enrico Grunert; Øystein Thorvaldsen; Brian Dooley; Goole Schoofs; Piotr Tomczyk
 13. Oktober 2014

KONTAKT

Goethe-Institut London
 50 Princes Gate, Exhibition Road
 London SW7 2PH
 Großbritannien
 Tel +44 20 75964000

Ansprechpartnerin: Sabine Hentzsch
sabine.hentzsch@goethe.de
www.goethe.de/london

Projektkoordination

- [Goethe-Institut](#), (DE)

Mitorganisatoren

[Henie-Onstad Art Centre, Høvikodden](#), Oslo (NO)

[Muzeum Sztuki](#), Łódź (PL)

[Office for European Capital of Culture 2016](#), Donostia-San Sebastian (ES)

[Royal College of Art](#), London (UK)

Weitere Informationen

www.europe-n.org/site/show/staticoverview

The Europeⁿ-Book, Hg. Barbara Steiner, Jovis Verlag, Berlin 2013

